



Katrin König

Die Konkretisierung des Verfolgungsbegriffs des Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL anhand des Begriffs der Menschenwürde

Zugleich ein Beitrag zur Bestimmung
flüchtlingsrechtlich relevanter Eingriffe
in das Recht auf Religionsfreiheit

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
 Erster Teil: Flüchtlingsschutz in einem Mehrebenensystem	23
1. Abschiebungsschutz bei Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft	23
1.1 Ausgangspunkt: Abschiebungsschutz nach § 60 Abs. 1 AufenthG.....	23
1.1.1 Der Zweck des § 60 Abs. 1 AufenthG und seine systematische Einordnung.....	23
1.1.2 Überblick über die materiellen Voraussetzungen des § 60 Abs. 1 AufenthG.....	25
a) Verfolgungshandlung.....	25
b) Begründete Furcht vor Verfolgung.....	26
c) Wegfall des nationalen Schutzes	27
d) Verfolgungsgrund.....	27
e) Kausalzusammenhang	28
1.1.3 Überblick über die verfahrensrechtliche Ausgestaltung nach § 3 AsylVfG.....	28
1.2 Die Anerkennung als Flüchtling nach der Qualifikationsrichtlinie	29
1.2.1 Die Qualifikationsrichtlinie im Kontext der Europäisierung des Asyl- und Ausländerrechts	30
1.2.2 Funktion und Aufbau der Qualifikationsrichtlinie	33
a) Wesentliche Zielsetzungen bezüglich des Flüchtlingsschutzes.....	33
b) Die Systematik der Qualifikationsrichtlinie.....	34
1.2.3 Materielle Voraussetzungen für die Flüchtlingsanerkennung.....	35
a) Die Verfolgungshandlungen nach Art. 9 QRL.....	36
b) Die Verfolgungsgründe nach Art. 10 QRL.....	37
1.2.4 Exkurs: Rechtmäßige innerstaatliche Umsetzung der Vorgaben der RL 2004/83/EG?.....	38
1.3 Abschiebungsschutz im Lichte der Genfer Flüchtlingskonvention.....	41

1.3.1	Überblick über die Vorgaben der Genfer Flüchtlingskonvention.....	41
1.3.2	Flüchtlingsbegriff und Refoulement- Verbot als Grundlage für den Abschiebeschutz	43
2.	Das Asylgrundrecht des Art. 16a Abs. 1 GG.....	44
2.1	Voraussetzungen des Art. 16a Abs. 1 GG.....	45
2.2	Menschenwürdeverletzungen als asylrelevante Rechtsgutsbeeinträchtigungen.....	48
2.2.1	Die humanitäre Zielsetzung des Asylrechts	49
2.2.2	Der Gedanke der Nichtdiskriminierung fremder Rechtsordnungen.....	52
2.2.3	Art. 1 Abs. 1 GG als Menschenwürdekern des Art. 16a Abs. 1 GG?.....	53
2.2.4	Konformität des asylrechtlichen Menschenwürdeansatzes zur Konkretisierung des Verfolgungsbegriffs mit der normativen Ausgestaltung der Menschenwürdegewährleistung im Grundgesetz	56
3.	Weitere Schutzsysteme	57
3.1	Verfassungsrechtliche Bestimmungen.....	57
3.2	Einfachgesetzliche Regelungen	58
3.2.1	Subsidiärer Schutz nach den Vorgaben der Qualifikationsrichtlinie	58
3.2.2	Nationaler subsidiärer Schutz	59
3.3	Völkerrechtliche Vorgaben	60
4.	Ergebnis für den ersten Teil.....	60

Zweiter Teil: Die Konkretisierung des Verfolgungsbegriffs des Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL durch den Begriff der Menschenwürde.....

1.	Auslegungscanones des Rechts der Europäischen Union	63
1.1	Grammatikalische Auslegung.....	64
1.2	Historische Auslegung.....	66
1.3	Systematische Auslegung.....	67
1.4	Teleologische Auslegung.....	67
1.5	Primärrechtskonforme Auslegung.....	68
1.6	Sonstige Auslegungsmethoden des Europarechts.....	69
1.7	Bedeutung für den weiteren Gang der Arbeit	70
2.	Wortlaut und Struktur des Art. 9 Abs. 1 Buchst. a der Qualifikationsrichtlinie	71

3.	Der Verfolgungsbegriff im Lichte des Werdegangs der Richtlinie	73
3.1	Amtliche Begründungen der Kommission	73
3.2	Die Erwägungsgründe der Richtlinie	76
3.3	Die ursprüngliche Fassung der RL 2004/83/EG im Vergleich zur Neufassung RL 2011/95/EU	77
4.	Die systematische Kontextualisierung des Art. 9 Abs. 1 QRL im Gefüge der Qualifikationsrichtlinie	78
5.	Die Teleologie des Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL: Völkerrechtliche Vorgaben, Zweck und Gewährleistungsumfang des Verfolgungsbegriffs.....	79
5.1	Völkerrechtliche Ansätze zur Bestimmung des Verfolgungsbegriffs.....	80
5.1.1	Die Qualifikationsrichtlinie als Konkretisierung der Genfer Flüchtlingskonvention.....	80
5.1.2	Der Verfolgungsbegriff in der Genfer Flüchtlingskonvention.....	81
5.1.3	Völkerrechtliche Grundkonzepte	83
	a) Hathaways Vier-Stufen- Modell.....	83
	b) Der Ansatz von Carlier	86
5.1.4	Konkretisierungen durch das UNHCR-Handbuch.....	87
5.1.5	Menschenwürdeerwägungen als Anknüpfungspunkt für die Bestimmung des Verfolgungsbegriffs.....	89
5.1.6	Der Verfolgungsbegriff der Qualifikationsrichtlinie im Vergleich zu den völkerrechtlichen Ansätzen	90
	a) Vergleich mit Hathaways und Carliers Ansätzen	90
	b) Vergleich mit dem Handbuch des UNHCR.....	91
	c) Resümee.....	91
5.2	Der Zweck des Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL: Der Schutz der absoluten und unveräußerlichen Rechte des Einzelnen....	93
5.3	Der Gewährleistungsumfang des Verfolgungsbegriffs des Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL	94
5.3.1	Grundlegende Menschenrechte	95
5.3.2	Verfolgungsintensität	99
	a) Ansätze zur Bestimmung der Verfolgungsintensität	99
	aa) Schutzzumfang: Menschenrechte insgesamt	100
	aaa) Konzeptionelle Überlegungen	100
	bbb) Tauglichkeit für die Qualifikationsrichtlinie.....	101

bb)	Schutzzumfang: Kernbestand von Menschenrechten	102
aaa)	Konzeptionelle Überlegungen	102
bbb)	Tauglichkeit für die Qualifikationsrichtlinie.....	104
cc)	Schutzzumfang: Kernbereich von Menschenrechten	107
aaa)	Konzeptionelle Überlegungen	107
bbb)	Tauglichkeit für die Qualifikationsrichtlinie.....	109
b)	Schlussfolgerung	110
6.	Primärrechtskonformität der Ansätze zur Bestimmung der Verfolgungsintensität.....	111
6.1	Untersuchungsrahmen	111
6.2	Rechtstechnische Einbettung	112
6.2.1	Rechtsquellen mit Menschenwürdebezügen des unionalen Primärrechts	112
6.2.2	Völkerrechtliche Menschenrechtsabkommen.....	114
a)	Völkerrechtliche Abkommen als Bestandteil der Rechtsordnung der Europäischen Union.....	114
aa)	Rangverhältnis zwischen Unionsrecht und Völkerrecht.....	114
bb)	Untauglichkeit des Völkerrechts als Rechtsquelle für den vorliegenden Kontext	115
b)	Völkerrechtliche Abkommen als Rechtserkenntnisquelle.....	115
aa)	Unterscheidung zwischen Rechtsquelle und Rechtserkenntnisquelle	115
bb)	Möglichkeit zum Einbezug völkerrechtlicher Grundsätze und Abkommen.....	116
6.3	Menschenwürde in den völkerrechtlichen Menschenrechtsabkommen.....	117
6.3.1	Menschenwürdekodifikationen	117
a)	Charta der Vereinten Nationen.....	117
b)	Allgemeine Erklärung der Menschenrechte	118
c)	Menschenrechtspakte von 1966 (IPbpR und IPwskR).....	120
d)	Genfer Konventionen.....	121
e)	Sonstige Bezüge.....	121

6.3.2	Funktion von Menschenwürdekodifikationen im Völkerrecht.....	122
a)	Fundierungsfunktion	123
b)	Konstitutionsprinzip	126
c)	Interpretationsleitende und –verstärkende Funktion.....	127
d)	Conclusio: Menschenwürde und Menschenrechte als einheitsstiftendes Prinzip.....	127
6.3.3	Fazit	128
6.4	Menschenwürde in der EMRK	129
6.4.1	Menschenwürdeschutz durch die EMRK	129
6.4.2	Die Spruchpraxis des EGMR.....	130
6.4.3	Fazit	134
6.5	Normative Ausgestaltung von Menschenwürde in der Grundrechte-Charta	135
6.5.1	Normative Ausgestaltung.....	135
a)	Zur Doppelfunktion des Menschenwürdesatzes in der Grundrechte-Charta der Europäischen Union....	135
b)	Menschenwürde als Teilgehalt der einzelnen Grundrechte	138
6.5.2	Schlussfolgerungen	139
6.6	Bedeutung für die Ansätze zur Bestimmung des Verfolgungsbegriffs.....	140
6.7	Verbindung der beiden Elemente „grundlegende Menschenrechte“ und „schwerwiegende Verletzung“	141
7.	Bestätigung des Menschenwürdemaßstabes durch die ergänzenden Auslegungsmethoden	146
8.	Ergebnis für den zweiten Teil.....	147

Dritter Teil: Die Konkretisierung des Menschenwürdeansatzes..... 149

1.	Der Begriff der Menschenwürde im Recht der Europäischen Union.....	149
1.1	Entwicklungslinien des Menschenwürdebegriffs in der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs.....	150
1.1.1	Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs.....	150
1.1.2	Schlussantrag der Generalanwältin Stix-Hackl in der Sache Omega.....	155
1.1.3	Zwischenergebnis.....	156

1.2	Schwierigkeiten und Möglichkeiten der Konkretisierung des Menschenwürdebegriffs	157
1.2.1	Die europäische Union als Wertegemeinschaft mit kultureller Vielfalt	158
a)	Die Europäische Union als Wertegemeinschaft.....	158
b)	Die Europäische Union als Staatenverbund mit kultureller Vielfalt.....	162
c)	Fazit: Auftreten von Wertkonflikten bzw. Wertungskonflikten	164
1.2.2	Schwierigkeiten und Vorgehensweisen bei der Konkretisierung des Menschenwürdebegriffs	166
a)	Wertungskonflikte durch die kulturelle Bedingtheit des Menschenwürdebegriffs	166
b)	Möglichkeiten der Konzeptionierung eines vielgestaltigen Rechtsbegriffs	170
c)	Bewertung.....	173
1.3	Kernbereich der Menschenwürde und Konsensfähigkeit.....	176
1.3.1	Herleitung.....	176
a)	Grundsätzliche Überlegungen und historische Erfahrungen	176
b)	Überlegungen im Grundrechtekonvent und Systematik der Grundrechte-Charta.....	178
c)	Grundaussagen	180
1.3.2	Bedeutung.....	181
1.3.3	Betonung: Religionsfreiheit.....	182
1.4	Die Möglichkeit des Einbezugs nationalstaatlicher Erwägungen zur Bestimmung des Gewährleistungsgehalts der Menschenwürde im Europarecht	183
1.4.1	Einräumung eines Beurteilungsspielraums durch den Europäischen Gerichtshof.....	185
1.4.2	Die Rechtsfigur der margin of appreciation des EGMR.....	188
a)	Definition, Entstehung und Funktion.....	188
b)	Dogmatische Einbettung	191
c)	Reichweite.....	193
d)	Bedeutung für die Bestimmung des Gewährleistungsgehalts der Menschenwürde	195
1.4.3	Bewertung: Chancen für die margin of appreciation.....	196
2.	Der Begriff der Menschenwürde in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	198

2.1	Nicht-Definition und Menschenbild des Grundgesetzes	198
2.2	Konkretisierung des Menschenwürdebegriffs	201
2.2.1	Konkretisierung durch die Bewertung der Eingriffshandlung	201
	a) Regelbeispiele	201
	b) Objekt- und Subjektformel.....	202
2.2.2	Konkretisierung durch Strukturierung des übergeordneten Lebensbereichs	205
2.2.3	Konkretisierung durch die Abhängigkeit der Bedingungen des Einzelfalls.....	207
2.3	Zwischenergebnis	209
2.4	Bedeutung für die Festschreibung eines Menschenwürdekernbereichs eines Grundrechts.....	209
3.	Die Bedeutung eines offenen und vielgestaltigen Menschenwürdebegriffs für die Anwendungspraxis der Gerichte	210
3.1	Bedeutung für den Europäischen Gerichtshof	211
3.2	Bedeutung für die nationalen Gerichte	214
4.	Bedeutung für die Bestimmung des Verfolgungsbegriffs der Qualifikationsrichtlinie	215
4.1	Vorüberlegung: Menschenwürdeverständnis des Verfolgerstaates als Bezugspunkt für den Verfolgungsbegriff?.....	215
4.2	Verfolgungshandlungen durch Eingriffe in die nicht-derogierbaren Rechte des Art. 15 Abs. 2 EMRK	217
4.3	Weitere Verfolgungshandlungen	218
4.3.1	Verfolgungshandlungen durch Eingriffe in den substantiellen Menschenwürdekernbereich eines Grundrechts.....	219
4.3.2	Verfolgungshandlungen durch Eingriffe in den funktionalen Menschenwürdekernbereich eines Grundrechts.....	220
4.3.3	Exkurs: Eingriffshandlungen, die nicht unmittelbar die Menschenwürde verletzen.....	223
5.	Ergebnis für den dritten Teil	226

Vierter Teil: Die Flüchtlingszuerkennung bei Eingriffen in das Recht auf Religionsfreiheit.....

1.	Untersuchungsinteresse	229
----	------------------------------	-----

1.1	Uneinigkeit der nationalen Gerichte bezüglich der flüchtlingsrechtlichen Relevanz von Eingriffen in die Religionsfreiheit	231
1.1.1	Die Lossagung von der Figur des „religiösen Existenzminimums“	231
	a) Rechtsprechung.....	231
	b) Exkurs: Hinweise des Bundesministeriums des Innern und des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge	232
1.1.2	Festhalten an der Figur des „religiösen Existenzminimums“	233
1.1.3	Problem der Vermengung der Begriffe „Verfolgungshandlung“ und „Verfolgungsgrund“	234
1.2	Die Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts	235
1.2.1	Die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 5. März 2009	235
	a) Die Entscheidung.....	235
	b) Vergleich mit den bisherigen Feststellungen.....	236
1.2.2	Die Vorlagefrage des Bundesverwaltungsgerichts an den Europäischen Gerichtshof vom 9. Dezember 2010	237
	a) Der Beschluss	237
	aa) Der Sachverhalt.....	237
	bb) Die Vorlagefragen an den Europäischen Gerichtshof	239
	cc) Die Anmerkungen des Bundesverwaltungsgerichts zu den Vorlagefragen.....	240
	b) Vergleich mit den bisherigen Feststellungen.....	242
1.3	Bedeutung für die nachfolgende Untersuchung.....	243
2.	Die Bestimmung von Verfolgungshandlungen i.S.d.	
	Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL am Beispiel der Religionsfreiheit	244
2.1	Vorgehensweise.....	244
2.2	Auffassungen auf europäischer Ebene	245
2.2.1	Überblick über die Gewährleistung von Religionsfreiheit in EMRK und Grundrechte-Charta	245
	a) Die Religionsfreiheit des Art. 9 EMRK.....	245
	aa) Sachlicher Schutzbereich	246
	bb) Schranken nach Art. 9 Abs. 2 EMRK.....	247
	b) Die Religionsfreiheit gemäß Art. 10 Abs. 1 GrCh.....	248

c)	Bedeutung für den vertretenen Menschenwürdeansatz.....	249
2.2.2	Der Beschluss des EGMR vom 28. Februar 2006	250
a)	Die Entscheidung des EGMR.....	250
b)	Bedeutung für den vertretenen Menschenwürdeansatz.....	251
2.2.3	Das Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 5. September 2012.....	252
a)	Die Konkretisierung des Verfolgungsbegriffs durch den Europäischen Gerichtshof	252
b)	Die Beantwortung der Vorlagefragen	254
c)	Bedeutung für den vertretenen Menschenwürdeansatz.....	254
2.3	Implikationen durch Menschenwürdeerwägungen auf nationaler Ebene	256
2.3.1	Eingriffe in den substantiellen Menschenwürdekernbereich der Religionsfreiheit	256
a)	Die Entwicklung des religiösen Existenzminimums in der höchstrichterlichen Rechtsprechung.....	256
aa)	Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 2. Juli 1980 (Ahmadiyya I Beschluss)	257
bb)	Das Urteil des Bundesverwaltungsgericht vom 18. Februar 1986.....	258
cc)	Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 1. Juli 1987 (Ahmadiyya II Beschluss)	260
b)	Bisherige Entwicklungsstufen und die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts vom 20. Januar 2004	262
c)	Die Bedeutung des religiösen Existenzminimums für die Bestimmung einer Verfolgungshandlung nach Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL	264
2.3.2	Eingriffe in den funktionellen Menschenwürdekernbereich der Religionsfreiheit	265
2.3.3	Fazit	269
2.4	Der Vergleich der Ansätze der europäischer Gerichte mit der innerstaatlichen Vorgehensweise	270
2.4.1	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	270
2.4.2	Europäischer Gerichtshof	270

2.4.3	Prinzipielle Konsensfähigkeit.....	271
2.5	Zwischenergebnis	271
3.	Ergebnis für den vierten Teil	272
Zusammenfassung in Thesen.....		273
1.	Grundlegungen für die Konkretisierung des Verfolgungsbegriffs.....	273
2.	Konkretisierung der Voraussetzung „grundlegende Menschenrechte“	274
3.	Konkretisierung der Voraussetzung „Verfolgungsintensität“	274
4.	Der Menschenwürdebegriff der Europäischen Union.....	275
5.	Die Bestimmung von Menschenwürde und Menschenwürdekernbereich im innerstaatlichen Recht	277
6.	Die Bedeutung des Menschenwürdebegriffs für die Bestimmung des Verfolgungsbegriffs der Qualifikationsrichtlinie	278
7.	Die Bestimmung von Verfolgungshandlungen i.S.d. Art. 9 Abs. 1 Buchst. a QRL am Beispiel der Religionsfreiheit	279
Literaturverzeichnis		281